

[1481 Dezember 22.]

AUSZUG [AUS DEM BUND DER VIII ALTEN ORTE MIT FREIBURG UND SOLO-  
THURN=STANSERVERKOMMNIS]<sup>1</sup>

---

s. EA III 1, 701 Zeile 18-22 [Dieses Bündnis soll für alle Zeiten Gültigkeit besitzen.]

1) Dieses und die folgenden Dokumente (AH 73/47-73/47E) sind alle von der gleichen Hand und stammen vermutlich aus der Kanzlei Luzern. Sie alle sind in Zusammenhang mit der Beilegung des Artherhandels 1655 und des 1. Villmergerkriegs 1656 zu sehen und dürften vermutlich den Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben zum Empfänger haben.

---

Kopie - AH 73, 112 - Blatt 112<sup>v</sup> leer

47 A

1655 Dezember 26.

A

SCHREIBEN DER AUF DER TAGSATZUNG ZU LUZERN VERSAMMELTEN GESANDTEN  
DER IV KATH. ORTE [V AUSG. SZ] AN SCHULTHEISS UND RAT  
VON BERN<sup>1</sup>

EA VI 1, 294 c; AH 27/91

---

"Weil under der Zeit, das von unnsere Herren unnd Oberen zuo Uech unnsere G.L.A.E. wie auch beiden ... Stetten Basell unnd Schaffhausen Jre Deputatschafften [=Gesandtschaften der obigen IV kath. Orte nach Bern, Basel und Schaffhausen]<sup>2</sup> abgeordnet warent [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Artherhandel zu sehen -], unns üwere sub dato 8. dis üwers Calenders abgeloffne schreiben zuokommen, hat sich nit wol füegen können, wie ihr ohne Zweifel auch selbsten werdent befunden haben, üch alsbald mit begertter schriftlicher andtwort vor der Zuorugkkunfft unnd relation unnsere Ehrengesandten zuo entsprechen, umb welcher befürderung willen wir unns allharo zuosamen verfüegt, unnd also die Zeit erreicht, dass zuogleich unnsere versante Rahtspottschaften, so erst vorgestern widerumb angelangt, Jre relation ablegen können, wölliche under anderm obbedeütem üwerem schreiben gemähs mitgebracht, dass unnsere Abgesandte uff den fürgeschlagenen 28./18. dis widerumb [auf die Tag-satzung] nacher Baden mit vollkommen gwalt erschynen solten.<sup>3</sup>

Nun gebent wir Eüch ... hierüber best wolmeinlich zuo vernemen, unnd stel-lent in üwers vorsichtige bedencken, was für ein Kurtze unnd wenige Zeit unns

hierzuo übrig, unnd das eben bei etwelchen ohrten under unns, nebens dem die Heilige Wienacht-Fest eingefallen, die gewöhnliche Regiments Enderungen mit gewissen darbei einlaufenden Umstenden zuo vollfühhren sind, dessen alles aber ungeacht, haltent sich unnsere Herren unnd Oberen in so grosser begird auff, zuo dem gmeinen besten unnd unnsers Eidtgnossischen allgemeinen Frid unnd ruow stants Conservation unnsere möglichstes bestendig unnd unablässlich beizuotragen, dass sy glegenheit machen werdent dise vorgeschlagne Badische Tagleistung (ob schon etwan der erste Tag wegen des gar zuo kurtzen Termins nit möchte erreicht werden) us ihren midtlen in der ustrukenlichen Meinung unnd Limitation besuochen zuolassen, das Unns wider Pündt Verträg unnd Landtsfriden [von 1531] des gleichen unsere Religion auch wolhergebrachten Hochheit, Recht unnd Freyheiten halber nützit zuogesuocht noch angemuoftet werde, an welchem allem wir unns ieder Zeit, wie billich unnd recht ist, halten, dem selben auch durch us treüwlich nachkommen wollent, gestalten allernechst zuo Baden in mehrerem Vertrauwlich unnd Eidtgnossisch soll erklärt werden. Was dann auch iweren unnd unseren G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich wegen gemeiner Regierungs geschefften, wie sich in terminis generalibus vermercken lassen, möchte angelegen sein, ist man erpietig die selben in Jren besonderen unnd specialischen Eigenschafften zuo vernemmen, darüber als dan bei unnsere Herren unnd Oberen nit erwinden wirdt umb die Jenige sachen, so noch nit entscheiden old gnuogsamb erläuteret, das nohtwendige unnd gebürende einsehen zuo ordenlicher Erörterung wie auch volkommer Bewarigung nach Inhalt Landtsfridens, Autentischer Verträgen unnd Abscheiden gebürend Walten zuolassen, nicht zweiflende es werde in dem ein unnd anderen bey Eüch unnd übrigen ... Ohrten ein gleiche Meinung unnd verstand haben.

Unnd weil vorgedachte unnsere aller Jüngst bei Uech geweste Abgesandten unns vorus höchlich angeruombt unnd gelobt, was für vilfaltige Ehren, fründtschafft unnd pundtswilligkeit Jnen bewisen unnd erzeugt worden, habent wir üch nebens gantz fründt-Eidtgnossischer unnd hoher dancksagung zuo versichern, dass unsere Herren unnd Oberen wie auch wir für unnsere persohnen beflissen sein werdent möglichster Reciprocation unnd widergeltung abzuoliggen, wo sich die occasion zuotragen würdt. Inmidtelst aber wollent wir den Allmechtigen Gott ... anruoffen unnd pitten, unnsere Consilia allerseits bei diser vorstehenden Zuosamenkunfft dergestalt zuogesegnen unnd verleiten, das die selben von unnsers allgemeinen Lieben Vatterlands wolgedyen usschlagen mögent".

1) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war B e a t II. Zurlauben, s. EA VI 1, 293 (Nr. 168). Vorliegendes Dokument trägt die "Nr. 2", s. dazu auch

AH 73/47 Anm. 1.

- 2) vgl. EA VI 1, 287. Gesandter nach Basel und Schaffhausen war nebst Sebastian Peregrin Z w y e r auch Beat II. Zurlauben, vgl. Gauss, Stöcklin/Wettstein 396.  
3) vgl. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Gesandte sind keine angegeben.

Kopie, gleiche Hand wie AH 73/47, wohl von der Kanzlei Luzern für Beat II. Zurlauben bestimmt. - AH 73, 113

## 47 B

1656 Januar 11.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS UND RAT VON BERN

"Ueber das schreiben<sup>2</sup>, welches wir [als Vorort] sambt übrigen 4 ... Ohrten [V ausg. SZ] ouch unnsern G.L.A.E. allerlängst zuogethan [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem 1. Villmergerkrieg zu sehen -], habent wir under unnserrer Rahts-session die fründt Eidtgnossische andtwort erhalten, unnd sind guodter Hoffnung, es werde den Jenigen sachen, welche wir Uech vertrauwlich representiert, von selbsten bereits gebührendes einsehen geschehen sein, desgleichen auch bei Uech ... die meinung haben unnd die Willfahrgewinnen mögen, das etwelchen der unnsrigen das Jenige, so Jnen zuo Arburg unnd Reinach seidt kurtzer Zeit her nidergelegt unnd ufgehalten worden (weswegen sy verhoffentlich kein verschulden, vil weniger ein solche verwürckung uf sich tragen werden) widerumb Eidtgnossisch unnd Nachbarlich mit den selben nach Jrer gelegenheit abzufahren relaxiert werde, wyl unns nit in Wüssen, dass wider iemand der Uewerigen, die der gleichen fuohrwerck unnd Handlung durch unnsere pottmessigkeit brauchent, mit so kostbaren Arresten belegt seye worden. Unnd ob gleich wol durch Gottes des Allmechtigen straff, oder unergründtliche Verhengnus ein schwäres Ungewitter unnsrerem allgmeinen geliebten Vatterland starck unnd augenschynlich antrauwet, könnent doch wir in unnsere Hertzen nit bringen, dass wir beide nechst benachbarte Uralte Stend Bern unnd Lucern, als die sich ieder Zeit vorus, wie gantz Weltkündig miteinander in Liebe, guodter Verstandtnus unnd Vertrauwlichkeit Oberkeit unnd privat wolbetragen, unnd dardurch für das gmeine Wesen nutzliche ding gewürckt, aniezo unnd bi disen urplötzlichen entstandnen gefahrlichen unnd weitussehenden Motibus die edle fridsambkeit sich so weit abenderen unnd in ein so tieffe alteration, wie durch die Continuation der allerseits herfürwachsenden Kriegs-Verfassungen